

**Pellinghoff, Birgit (RPK)**

---

**Von:** Warscheid, Günther [WarscheidG@eba.bund.de]

**Gesendet:** Mittwoch, 8. Juni 2011 07:40

**An:** Pellinghoff, Birgit (RPK)

**Betreff:** Bau einer zweiten Rheinbrücke zwischen Karlsruhe und Wörth im Zuge der B 10

Beigefügt erhalten Sie vorab die eisenbahntechn. Stellungnahme. Das Originalschreiben folgt auf dem Postweg.  
Mit freundlichen Grüßen

**Günther Warscheid**

---

\* **Eisenbahn-Bundesamt** ( TEL +49 (0) 721/ 1809 - 242  
**Außenstelle** 2 PC-FAX +49 (0) 721/ 1809 - 9242  
Südendstraße 44 + E-MAIL [WarscheidG@eba.bund.de](mailto:WarscheidG@eba.bund.de)  
76135 Karlsruhe

die vorgelegten Antragsunterlagen zu o. g. Vorhaben wurden eisenbahntechnisch geprüft. Seitens der Landeseisenbahnaufsicht wird der Maßnahme unter Beachtung folgender Punkte zugestimmt:

- ┆ Grundsätzlich sind bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme u. a. die nachfolgend aufgeführten Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Richtlinien und anerkannten Regelwerke in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten und anzuwenden:
- AEG (Allgemeines Eisenbahngesetz)
  - ┆ BOA (Verordnung des Innenministeriums Baden Württemberg über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen)
  - ┆ Obri-NE (Oberbau Richtlinie für nichtbundeseigene Eisenbahnen) mit Anhang
  - ┆ BGV D 30, D 33, A 8 und BGI 770 (Berufsgenossenschaftliche Vorschriften)
  - ┆ Der gemäß BOA § 8 i. V. mit den Anlagen A und B freizuhaltende Regellichtraum ist im gesamten Gleisbereich, auch während der Bauzeit, zu gewährleisten. Evtl. erforderlich werdender Bogenzuschlag ist zu berücksichtigen. Durch Forderungen der Berufsgenossenschaft kann sich der freizuhaltende Raum wegen freizuhaltender Sicherheitsräume vergrößern; die Berufsgenossenschaft (BG Bahnen) ist daher bei der Ausführungsplanung zu beteiligen.
  - ┆ Bauwerksteile und/oder Baubehelfe sind- soweit sie im Bereich von Eisenbahnradlasten liegen - konstruktiv so auszubilden, dass sie den Eisenbahnverkehrslasten nach Lastmodell 71 (DIN Fachbericht 101, Kapitel IV) jederzeit standhalten. Pläne und Ausführungsunterlagen von Bauwerksteilen und/oder Baubehelfen im Bereich von Eisenbahnradlasten sind dem Eisenbahn-Infrastrukturunternehmer (EIU) in geprüfter Form zur Zustimmung vorzulegen.
  - ┆ Soweit eine Beschädigung von Bauwerksteilen (insbesondere Stützen) durch entgleiste Eisenbahnfahrzeuge nicht ausgeschlossen werden kann, sind innen- oder außenliegende Führungen mit einer Rillenweite von 180 mm einzubauen. [Obri-NE § 13 (3) und (4)]

- i Die überführte Strecke ist elektrifiziert. Für das Bauwerk und ggf. auch die Baubehelfe sind daher Erdungsanlagen und Schutzmaßnahmen (Potentialausgleich) entsprechend den VDE-Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik vorzusehen bzw. auszuführen. Die Ausführungspläne dazu sind in geprüfter Form der Landeseisenbahnaufsicht vorzulegen.
- i Soweit die Bahnübergänge in km 1,672 und 1,890 der Strecke 4228 für Baustellenverkehr genutzt werden sollen, ist vorab mit dem Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen zu überprüfen, ob die Sicherungsart der BÜ ausreichend ist. Auch temporäre Änderungen der Sicherungsart sind der LEA mitzuteilen.
- i Die erforderlichen Maßnahmen gegen Gefahren aus dem Eisenbahnbetrieb und zur Gewährleistung einer sicheren Betriebsführung während der Bauzeit sind durch den verantwortlichen Eisenbahnbetriebsleiter des Eisenbahn-Infrastrukturunternehmens festzulegen. Soweit der Eisenbahnbetriebsleiter eine förmliche Abnahme durchführt oder ggf. unter Beteiligung eines Sachkundigen durchführen lässt, ist der Termin der LEA rechtzeitig mitzuteilen, damit diese sich beteiligen kann. Die LEA behält sich vor, die Abnahmeniederschrift und die Abnahme begründenden Unterlagen anzufordern.
- i Ein Übersichtsplan des Bauwerks (BW3) ist in geprüfter Form der LEA vorzulegen.

Die eisenbahntechnische Prüfung der Antragsunterlagen erstreckte sich nur auf die Baumaßnahme zur Herstellung von Bauwerk 3 sowie auf die den Betrieb auf der Bahn beeinflussenden Momente.